DU HEXE!

OPFER UND IHRE HÄSCHER

„DU HEXE! Opfer und ihre Häscher" versetzt die Besucher in die Hochphase der Hexenverfolgungen im Herzogtum Westfalen ins 17. Jahrhundert. Zahlreiche historische Artefakte, Druckschriften, Gemälde, Briefe und Akten sowie eine Auswahl von Instrumenten, die bei Hexenprozessen Verwendung fanden, entwerfen ein intensives und vielschichtiges Bild einer Gesellschaft, die „Hexen" erfand, verfolgte, folterte und richtete. Indem die Ausstellung die Frage aufwirft, was aus dieser Zeit bis heute weltweit und in unserer aufgeklärten Gesellschaft überdauert, zieht sie diese multiperspektivische Geschichte bis in die Gegenwart.

1 |

Die Ausstellung ergründet die vielfältigen Ursachen und Zusammenhänge der Hexenverfolgung im Herzogtum Westfalen mit einem erstmals sich auf die Tätergesellschaft konzentrierenden Blick. Daraus leitet sie die offenbleibende Frage ab, inwiefern wir heute bei uns und weltweit Muster der Hexenverfolgung wiedererkennen können – oder glauben, sie erkennen zu können.

2 |

Gegenwartsbezüge zeigen, dass das Phänomen der Hexenverfolgung keineswegs der Vergangenheit angehört. In der Welt werden noch immer Hexereiprozesse geführt. Auch in unserer Zeit sind die sozialen Phänomene, die zur historischen Hexenverfolgung beigetragen haben, noch immer aktuell. Sie zeigen sich heute in den sozialen Medien durch die Verbreitung von „Fake News" und Gerüchten. Dabei befragt die Ausstellung die sozialen Mechanismen der Ausgrenzung und Verfolgung sowie deren Auswirkung auf den Menschen bis heute.

3 |

In die Ausstellung integriert wird ein „Escape Room", der Kleingruppen die Gelegenheit geben soll, sich spielerisch intensiv und vertiefend mit der Geschichte der Hexenverfolgung in Westfalen zu beschäftigen.

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitband.
Die Ausstellung wird von der LWL-Kulturstiftung und dem Förderverein des Sauerland-Museums gefördert.

1 | Hexenhemd (Schandkleid), Veringenstadt, Foto: Stadt Veringenstadt
2 | David II. Teniers, Winterlandschaft, um 1660, Öl auf Leinwand, © Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Foto: Jean Christen
3 | Warnzeichen vor der Pest, 1682/83, Stadtarchiv Duderstadt
4 | Hexen beim Wetterzauber, nach 1655, Stiftung Deutsches Historisches Museum, Berlin Foto: Patrice Cartier / Bridgeman Images
5 | Opfer einer Hexenjagd in Papua-Neuguinea, 2018, Foto: Bettina Flitner
6 | Henkersmaske, 19./20. Jahrhundert, Mittelalterliches Kriminalmuseum Rothenburg ob der Tauber
| Titel: Igor Lepilin /Unsplash

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

Jeden Sonntag um 11:00 Uhr bieten wir öffentliche Führungen an. Besondere Führungsangebote von Experten mit unterschiedlichen Perspektiven auf die Ausstellung veröffentlichen wir rechtzeitig auf unserer Homepage und in der Presse.
Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um vorherige telefonische Anmeldung unter 02931.94 44 44.
Individuelle Gruppenführungen, auch außerhalb der Öffnungszeiten, auf Anfrage.

VERMITTLUNGSANGEBOTE FÜR SCHULEN

Schulklassen bieten wir spezielle Vermittlungsangebote für verschiedene Altersgruppen an. Bitte entnehmen Sie diese Angebote unserer Homepage oder dem separaten Flyer für Schulen.

KINDERGEBURTSTAG

Der Themengeburtstag „Hexen und ihre magischen Haustiere" führt Kinder zwischen 6 und 10 Jahren behutsam an das Thema der Ausstellung heran.

Dauer: 120 Minuten
Kosten: 80 € bis 12 Kinder

4 |

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch–Freitag	9:00 – 17:00 Uhr
Samstag	14:00 – 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertag	10:00 – 18:00 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	10,00 €
Ermäßigt	5,00 €
Kinder, Schüler, Studenten	5,00 €
Kinder unter 6 Jahren	frei
Familienkarte	20,00 €

Weitere Eintrittspreise finden Sie auf unserer Homepage:
www.sauerland-museum.de

KONTAKT

Sauerland-Museum des Hochsauerlandkreises
Alter Markt 24–30
59821 Arnsberg
Telefon 02931.94 44 44
sauerlandmuseum@hochsauerlandkreis.de
www.sauerland-museum.de

PARKEN

Direkt vor dem Museumshof sind Behinderten-Parkplätze ausgewiesen. Alle anderen Besucher parken in der „Altstadtgarage" (Neumarkt 6a) sonn- und feiertags kostenfrei. Das Parkhaus liegt nur ca. drei Gehminuten vom Museum entfernt. Auch am Arnsberger Kreishaus in der Laurentiusstraße parken Sie am Wochenende kostenlos. Ebenso finden Sie kostenfreie Parkplätze am Sauerland-Theater am Feauxweg 9.

Gefördert durch die
LWL KULTUR STIFTUNG
Förderverein SAUERLAND-MUSEUM
HSK Hochsauerlandkreis

Dienstag, 26. April, 18:00 Uhr
RECHTE ESOTERIK
Vortrag Dr. Matthias Pöhlmann
Die Covid-19-Pandemie hat eine Vielzahl von Verschwörungstheorien zum Vorschein gebracht. Vernetzungen, die schon vorher zwischen rechten Esoterikern, Reichsbürgern und Verschwörungsgläubigen bestanden, sind in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit getreten. Alles harmlos? Nicht ganz, denn die Risiken und Nebenwirkungen für die Demokratie sind erheblich. Der Vortrag beleuchtet die Szene der bislang kaum erforschten rechten Esoterik, zeigt die personellen Vernetzungen ihrer Akteure und ihre digitalen Kanäle auf.
Dr. Matthias Pöhlmann ist Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und Lehrbeauftragter für Religionswissenschaft und Religionsgeschichte an der LMU München.

Eintritt: 5 €

Sonntag, 15. Mai, 10:00 – 18:00 Uhr
INTERNATIONALER MUSEUMSTAG
Buchveröffentlichung Anja Grevener | 15:00 Uhr
Die Wickeder Autorin Anja Grevener stellt ihr neues Buch im Blauen Haus des Museums vor. Nach ihrem Roman „Sündenbock" veröffentlicht sie nun eine Sammlung von Kurzgeschichten über Hexenprozesse aus dem Sauerland: Kinderhexen, eiskalte Verfolger, Intrigen, aber auch die Stimmen, die sich gegen diesen Wahnsinn stellten, kommen zu Wort. Ergänzt werden diese Geschichten mit Hintergrundinformationen zu den Hexenprozessen.

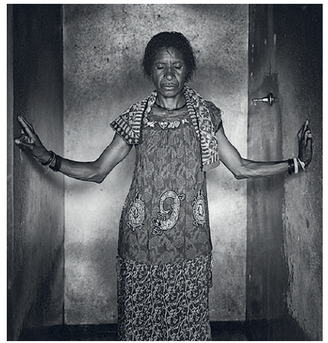
An diesem Tag ist der Eintritt ins Museum frei.

Dienstag, 17. Mai, 18:00 Uhr
HITLER, HIMMLER UND DIE HEXEN. NS-IDEOLOGIE UND IHR UMGANG MIT HISTORISCHEN QUELLEN
Vortrag Dr. Rainer Decker
Im Geschichtsbild der führenden Nationalsozialisten kamen auch die Hexenverfolgungen vor. Sie dienten als Argument im weltanschaulichen Kampf gegen die katholische Kirche und für den Germanenkult Heinrich Himmlers. Dafür gab er 1935 ein „wissenschaftliches" Großvorhaben in Auftrag. Historiker seines „Sicherheitsdienstes" (SD) durchkämmten bis 1944 systematisch die Hexenprozessakten in deutschen Archiven und erstellten so eine umfangreiche Kartothek, die als Basis für Untersuchungen und Darstellungen dienen sollte.
Der Paderborner Historiker Dr. Rainer Decker mit familiären Wurzeln in Brilon erforscht seit Jahrzehnten die Hexenverfolgungen in Westfalen und darüber hinaus die Haltung von Päpsten und Inquisition zu Teufelsglauben und Magie. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher und Artikel zum Thema „Hexenverfolgungen".

Eintritt: 5 €

Samstag, 30. April, 18:00 – 21:00 Uhr
WALPURGISNACHT
In der Walpurgisnacht, der „Nacht der Hexen", können Kinder ab 8 Jahren in „Heckers Hexenküche" schnuppern. Scheinbaren Zaubereien wird hier auf den Grund gegangen. Warum hört sich unsere Stimme aufgenommen so fremd an? Wie funktioniert ein menschlicher Stromkreis? Was braucht Feuer zum Brennen? Lässt sich Leitungswasser in echten Kunstschnee verwandeln? Fragen über Fragen und eine Show voller Antworten!
Jo Hecker ist Ingenieur, Wissenschafts-Journalist, Buchautor und Science Entertainer. Mit seinen Science Shows ist er weltweit unterwegs, von Thailand bis Alaska.

Die Show ist im Eintrittspreis enthalten.



Dienstag, 12. Juli, 18:00 Uhr
„MIT DEM SCHWERT ODER FESTEM GLAUBEN – LUTHER UND DIE HEXEN"
Vortrag Dr. Markus Hirte
Hexenwahn und Hexenverfolgung waren ein besonderes Phänomen an der Schwelle zur Neuzeit. Auch der große Reformator Martin Luther äußerte sich immer wieder zur grassierenden Hexenangst. Sollte man dem vermeintlichen Hexenunwesen keine Beachtung schenken, oder aber es mit aller Härte der Justiz bekämpfen?
Der Direktor des Mittelalterlichen Kriminalmuseums, Europas bedeutendstem Rechtskundemuseum, Dr. Markus Hirte, LL.M. widmet sich in diesem Vortrag der „kätzerey, schwarze kunst und zaubery" von den historischen Wurzeln und frühen Anfängen bis zu den großen pogromhaften Verfolgungswellen, die das frühneuzeitliche Europa immer wieder heimsuchten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Person Martin Luthers sowie auf der Rechtsgeschichte des Hexereiverbrechens und dessen prozessualer Einbettung in Inquisitionsprozess und „peinliche Frag."

Eintritt: 5 €

Mittwoch, 10. August, 18:00 Uhr
INTERNATIONALER TAG GEGEN HEXENWAHN
HEXENVERFOLGUNG IN GHANA
Vortrag Dr. Felix Riedel
Hexenjagden sind ein aktuelles Problem. Dr. Felix Riedel war in Ghana und hat dort über 160 ältere Frauen interviewt, die als Hexen angeklagt und dann vertrieben wurden. Als Folge der Anklage erlebten die meisten von ihnen Gewalt oder Folter. Hexenjagden werden in Nordghana meist durch Krankheit oder Tod im nahen Umfeld ausgelöst. Als Belege dienen Träume oder Gottesurteile. Der Bildvortrag führt in die Realität von Hexenjagden in Ghana ein und diskutiert Ursachen und Aussichten für die Opfer.
Dr. Felix Riedel studierte in Marburg Ethnologie und Konfliktforschung und promovierte über Hexereivorstellungen und Hexenjagden in Ghana. Er arbeitet freiberuflich in der politischen Bildung und ist Vorsitzender der Hilfsorganisation „Hilfe für Hexenjagdflüchtlinge".

Eintritt: 5 €

Dienstag, 30. August, 18:00 Uhr
VOM SCHWIMMEN DER HEXEN: ZUR ROLLE DER WASSERPROBE IN DEN WESTFÄLISCHEN HEXENVERFOLGUNGEN
Vortrag Prof. Dr. Gudrun Gersmann
Die aus der Tradition der mittelalterlichen Gottesurteile stammende „Kaltwasserprobe" war - wie schon in den zeitgenössischen Quellen nachzulesen - eine „westfälische Spezialität": Allein im Fürstbistum Münster lassen sich für das späte 16. und frühe 17. Jahrhundert mehrere hundert Wasserproben nachweisen, die teils im Rahmen von Prozessen durch die Obrigkeiten angeordnet wurden, teils aber auch aufgrund einer freiwilligen Meldung der Zaubereiverdächtigen Frauen und Männer zustande kamen. Im Rahmen des Vortrags soll die Rolle der Wasserprobe in den westfälischen Hexenverfolgungen anhand zahlreicher Beispiele herausgearbeitet werden.
Prof. Dr. Gudrun Gersmann studierte Geschichte, Romanistik, Philosophie und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum, der Université Genf und an der Sorbonne in Paris und lehrt seit 2012 an der Universität Köln zur Geschichte der Frühen Neuzeit.

Eintritt: 5 €

Sonntag, 4. September
FINISSAGE
Das detaillierte Programm finden Sie in Kürze auf unserer Homepage.

Es gelten die üblichen Eintrittspreise.

AUSSTELLUNG IN ARNSBERG
24. MÄRZ
4. SEPTEMBER 2022

DU HEXE!

OPFER UND IHRE HÄSCHER

SAUERLAND-**MUSEUM**
MUSEUMS- UND KULTURFORUM SÜDWESTFALEN